



Redaction Dr. W. Levysohn.

Donnerstag, den 12. Februar 1857.

Wissenschaftliches.

Photogen und Paraffin.

(Fortsetzung und Beschluß.)

Es kann nicht im Zwecke dieses Blattes liegen, die Hand in Hand gehenden Fabrikationen des Photogens und Paraffins in ihren Einzelheiten zu beschreiben; es ist dies die Sache technischer und chemischer Schriften, die zudem auch nicht viel darüber berichten, da man die speciellen Verfabrungsarten noch immer zu verheimlichen sucht. Es genüge uns, hier zu wissen, daß der Theer von Holz, Torf, Braunkohlen, Steinkohlen, bituminösen Schiefen und Kalksteinen (dem Stinksteine), ja selbst von allen möglichen thierischen Stoffen (bekannt unter dem Namen *Franzosenöl*) die Quelle ist, aus welcher die Kunst des Chemikers durch verschiedene Destillationen, Behandlung mit Säuren und Alkalien, Waschungen mit Wasserdampf u. s. w. die beiden Produkte, die man jedenfalls dem stinkenden, schmierigen Theere kaum zutrauen würde, gewinnt: da ist z. B. der bekannte Kreosot, das schon erwähnte Benzin, welches durch Einwirkung von Salpetersäure zu Bittermandelöl wird und zu Parfümerien und Konditoreiwaaren zu verwenden ist; die Pikrinsäure, ein gelber Farbstoff für Wolle und Seide; das Pittakal, ein blauer Farbstoff; verschiedene Fette und Oele, die zum Schmieren von Maschinentheilen aller Art dienen können, und endlich der Asphalt, dessen mannigfaltige Anwendungen noch einer ungeheuren Ausdehnung fähig sind. Dazu kommen Nebenprodukte aller Art: Kohlen und Koake, Ammoniak und Holzessigsäure, Schiefer zur Alaunfabrikation, Asche zur Düngung u. s. w.

Aber nicht allein die oben erwähnten Stoffe liefern der neuen Industrie das Rohmaterial: bereits hat man in manchen Erdpechen, Erdharzen und Steinölquellen einen großen Paraffingehalt nachgewiesen und mächtige Lager derselben behufs industrieller Ausbeutung aufgeschlossen; so berichtet Herr Robert *Dom s* in Lemberg an die k. k. geologische Reichsanstalt zu Wien: „Sehr häufig in der Nähe unserer Salzformation am Rande der Karpathen kommen mächtige Thonmassen angeschwängert mit Bergtheer, eine Lösung von Ozokerit (unreines Paraffin), Brandharzen und Asphalt in Steinöl vor. Die Gewinnung dieses Bergtheeres zur späteren Darstellung des Steinöles, um das-

selbe statt des Kampbins in Lampen zu verbrennen, worauf ich ein Patent für die Monarchie gewonnen habe, veranlaßte mich in Borgstow bei Drobobiez einen Schacht abzuteufen, hoffend, dieselben Verhältnisse wie in Baku am kaspischen Meere anzutreffen, wo einfache Brunnen ungeheure Menge Naphta liefern. Wenige Spatenstiche unter der Oberfläche fängt der bituminöse Thon an, der bei einem Schachte, den ich abteufte, in der 7. und 8. Klafter am meisten mit Bergtheer durchdrungen ist, in welcher Tiefe auch allein der Ozokerit in Ballen in den Thon eingeschlossen vorkam. Die Bohrung ist bis zur 16. Klafter vorgeschritten, ohne das Liegende des bituminösen Thones erreicht zu haben.“

Solche natürliche Paraffinvorräthe müssen bald ihren Einfluß geltend machen und den Augen des Stoffes verallgemeinern!

Werfen wir nun einen Blick auf die unausbleiblichen Folgen der Ausbildung des neuen Industriezweiges, so sind sie zwar jetzt noch kaum berechenbar, aber ohne Zweifel heilsam für die ganze menschliche Gesellschaft. Durch Verwendung einer Menge bisher theils ganz werthloser, theils nur wenig benutzter Naturprodukte, wie der bituminösen Schiefer, des Torfes, des Erdpeches u. s. w. müssen dem Nationalvermögen große Summen gewonnen werden; die Erzeugung der neuen Produkte wird die hohen Preise von Talg und Räböl nicht noch höher steigen lassen, sie für die Beleuchtung entbehrlich und zu vortheilhafteren Verwendungen verfügbar machen; der unbegrenzte Verbrauch der fraglichen Produkte wird eine Ausdehnung dieser Industrie zulassen, die Tausende von Arbeitern lohnend beschäftigen wird!

Das erste Etablissement zur Erzeugung von Photogen und Paraffin war in Deutschland die Fabrik von *Wiesmann & Comp.* bei Bonn; ihr sind in neuester Zeit eine Menge Konkurrenten entstanden, deren Existenz freilich zuweilen mehr auf sanguinischen Hoffnungen, als auf solider, industrieller Basis ruht.

Inserate.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Bei der Revision des Gewichts der Backwaaren ist

- a) das größte Hausbackenbrodt bei den Herren Bäckermeistern Hoffmann, Sommer und Schindler und
- b) die größte Semmel bei den Herren Bäckermeistern H. Peltner, Hoffmann, E. Peltner, Brunzel und Steinsch vorgefunden worden.

Bekanntmachung.

Nach §. 43 Tit. 12 Theil II. des Landrechts sind Eltern, welche den nöthigen Schulunterricht für ihre Kinder in ihrem Hause nicht besorgen können oder wollen, schuldig, dieselben nach zurückgelegtem 5. Lebensjahre zur Schule zu schicken. Die städtische Schulen-Deputation fordert daher hierorts wohnende Eltern jedes Standes und jeder Confession hierdurch auf, ihre Kinder, die in dem Zeitraume vom 1. Oktober 1850 bis letzten September 1851, oder etwa schon früher geboren und noch nicht zur Schule gehen, mit Ablauf der diesjährigen Osterwoche zur Schule zu senden oder den Nachweis zu führen, daß diese Kinder anderweit Unterricht erhalten. Hierin säumige Eltern, Vormünder oder Erzieher würden von den gesetzlichen Zwangsmaßregeln betroffen werden. Bewerber um Freischule haben sich beim Herrn Rathsherrn Kroll zu melden.

Aufforderung der Konkursgläubiger.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Franke zu Grünberg werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 4. März cr. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals auf den 1. April cr. Vormittags 10 Uhr

in unserem Gerichtslokal, Inquisitionsgebäude hier vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Schmidt zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Aktord verfahren werden.

Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung

bis zum 4. Mai cr. einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin auf den 27. Mai cr. Vormittags 10 Uhr

in unserem Gerichtslokal, Inquisitionsgebäude hier vor dem genannten Kommissar Hrn. Kreisrichter Schmidt anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, wird der Herr Justizrath Rödenbeck zum Sachwalter vorgeschlagen.

Grünberg, den 3. Februar 1857.
Königl. Kreis-Ger. I. Abtheil.

Nothwendiger Verkauf.

Folgende, zum Nachlasse des hierselbst am 29. April 1817 verstorbenen Zimmergesellen Johann Gottlob Häusler gehörigen Grundstücke, als

- 1) die Hälfte des hierselbst im 4. Viertel in der Rothenburger Straße belegenen, im Hypothekenbuche von Grünberg, Tom. II. fol. 469. Nr. 254 B, verzeichneten, auf 175 Thlr. 16 Sgr. 8 Pfg. abgeschätzten Wohnhauses nebst Zubehör,
- 2) die Hälfte des hierselbst im sogenannten Mühlenreviere am Mittelwege belegenen, im Hypothekenbuche von den Weingärten der Stadt Grünberg Tom. XVII. folio 127. Nr. 857 verzeichneten Weingartens, nebst der Hälfte des darauf befindlichen Gartenhauses, zusammen mit den 2

Hälften auf 264 Thlr. 27 Sgr. 6 Pfg. abgeschätzt,

zu Folge der nebst den Hypothekenscheinen und Kaufbedingungen in unserem II. Bureau einzufühenden Taxe, sollen am 6. April 1857 Vorm. 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle im Landhause subhastirt werden.

Alle unbekannteten Realprätendenten werden zur Vermeidung der Präclusion zu diesem Termin vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeltern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Grünberg, den 18. November 1856.
Königl. Kreis-Gericht I. Abth.

Bei Heinrich Matthes in Leipzig ist erschienen und bei W. Levysohn in Grünberg vorräthig:

Allgemeines deutsches Bauwörterbuch

oder
Encyclopädie der Baukunst.

Eine alphabetisch geordnete Erklärung aller im Baufache vorkommenden Arbeiten und Ausdrücke

von
Oskar Mothes,

Architekten. (Verfasser der „Geschichte der Baukunst und Bildhauerei Benedizs.“)
Circa 60 Bogen in 2 Händen. Octav mit Abbildungen.

Preis 4 Thlr.

Dieses Werk wird das bis jetzt vollständigste Hilfsbuch für Baukünstler, Maurer- und Zimmermeister, Schlosser, Glaser, Tischler, Klempner, Ziegel- und Schieferdecker, kurzum sämtliche Bauhandwerker, für Bauherren und Liebhaber der Baukunst. — Die Bauhandwerker finden darin ihre Facharbeiten durch Wort und Bild auf das Veritänlichste erläutert und die in denselben gemachten neuen Erfindungen zusammengestellt. Die Bauherren werden durch dasselbe in den Stand gesetzt, die Ausführung neuer Gebäude zu übersehen und zu beurtheilen, die technischen Ausdrücke zu verstehen und später etwa sich zeigenden Mängeln und Schadhafigkeiten auf sichere Weise durch die besten, neuesten und gewissten bis jetzt noch nicht allgemein bekannten Hülfsmittel abzuheilen.

Das vielfach ausgesprochene Bedürfnis eines solchen Werkes veranlaßte den als Bauwörtersteller bekannten Verfasser zur Herausgabe desselben. — Die Encyclopädie der Baukunst wird in 10–12 Lieferungen, denen mindestens je eine Tafel Abbildungen beigegeben wird, erscheinen und spätestens bis Ende dieses Jahres vollendet sein.

Der Preis einer Lieferung ist 10 Sgr. Die erste Lieferung ist bereits erschienen, und liegt in allen Buchhandlungen zur Ansicht bereit.

Bekanntmachung.

Die verzögerte Ausführung der Tiefbauanlage auf consol. Beustgrube machte die Anlage eines neuen Förderwachtes (Hilf-Schacht genannt) nothwendig, welcher näher der Stadt Grünberg, im Linde-Revier belegen ist.

Die Kohlenabfuhr wird von diesem Schachte demnach nur vorübergehend stattfinden, und es sind daher, um die Besitzer der daselbst liegenden Acker und Weinberge durch die Anlage möglichst wenig zu benachtheiligen, die bereits vorhandenen Wege für den vorliegenden Zweck derartig zu benutzen, daß die leer nach dem Hilf-Schachte fahrenden Kohlenwagen einen besonderen Weg zu wählen haben, während die beladenen Wagen einen zweiten Weg passieren. Beide Wege münden in die Grünberg-Corauer Chaussee und sind durch an derselben stehende Tafeln bezeichnet.

Das Kohlen fahrende Publikum wird ersucht, auf diese Anordnung freundlichst zu achten, und zur Vermeidung eigener Nachtheile sich auch jeder Beschädigung der an den erwähnten Wegen liegenden Grundstücke sorgfältigst zu enthalten.

Grünberg, den 4. Februar 1857.

Die Gruben-Verwaltung.
Sowidtal.

 Weingebinde von 30 bis 500 Quart Inhalt faßt zum höchsten Preise

Otto Mäski,
(Bäfler's Nachfolger.)

Am 10. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 5te Nummer der **Ziehungsliste** für 1857. Preis: vierteljährlich 12 1/2 Sgr.

Inhalt.

	Seite		Seite
Baden.		Oedenburg-Neustädter Eisenbahn-Obligationen	23
Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation	23	Preussen.	
Badische 50 fl. Loose	23	Aufgerufen und der Königl. Controlle der Staats-Papiere im Rechnungsjahre 1836 als gerichtlich mortificirt nachgewiesene Preuss. Staats-Papiere	21
Grossherzogthum Hessen.		Pr. Stargarder Kreis-Obligationen	23
Darmstädter Aktien-Gesellschaft für Gas-Beleuchtung. Prioritäts-Obligationen von 1855	23	Sachsen.	
Grossherzoglich Hessisches Anlehen von 1825	24	Döbelner Stadt-Obligationen von 1842	23
Meklenburg.		Sachsen-Coburg-Gotha.	
Meklenburgische Anleihe von 1843	22	Herzoglich Coburg'sche Staatsschuldscheine	22
Nassau.		Schweden.	
Nassauische 25 fl. Loose	22	Anleihe des Hypotheken-Vereins der schwedischen Provinz Ost-Gothland	22
Oesterreich.		4% Anleihe des schwedischen Güter-Hypotheken-Vereins zu Wexiö	22
Ältere österreichische Staatsschuld	23	Württemberg.	
Oesterreichisches Staats-Anlehen von 1834	23	Württembergische Zehent-Ablösungs-Obligationen	23
5% v. Badenfeld'sche Partial-Obligationen	23	Württembergische Gefäll-Ablösungs-Obligationen	23
Graf Schönborn-Buchheim'sches Anlehen von 1845	22		
Graf Stephan Karoly'sche 4% Anleihe von 1839	22		
Graf v. Eltz'sches 4% Anl. von 270000 fl. von 1814	22		

Schriften und Karten für Auswanderer!

Bamberg, Verlag der Buchner'schen Buchhandlung, zu beziehen durch **W. Levysohn** in Grünberg:

Tr. Bromme's Hand- & Reisebuch für Auswanderer und Reisende nach Nord-, Mittel- und Süd-Amerika. 7. sehr verm. und verb. Auflage von **Dr. Büttner**. Mit einem Rathgeber in amerikanischen Rechtsangelegenheiten u. einer vortreflichen Stahlstichkarte. Eleg. geb. 1 Thlr. 12 Sgr., 2 fl 24 kr

Neueste Eisenbahn-, Post- & Canal-Karte der Vereinigten Staaten, Texas, Canada &c. Gebunden mit Text 18 Sgr., 1 fl. rh.; auf Leinwand 1 Thlr. 2 Sgr., 1 fl. 48 kr; mit farbigen Eisenbahnen, Kanälen, 6 Sgr., 18 kr mehr

Gottheil, englische Sprachlehre (Pollmetscher) für Auswanderer. 6 Aufl. 8 Sgr., 27 kr.

Gottheil, englisches Taschenwörterbuch für Reisende &c. mit Aussprache 2 Theile 20 Sgr., 1 fl 12 kr.

Chowanetz, J., Handbuch für Auswanderer nach Ungarn. 2. Aufl. Mit Karte. 21 Sgr., 1 fl. 12 kr.

Pelz, E., Handbuch für Reisende durch die Vereinigten Staaten Nordamerikas. Nach den neuesten und zuverlässigsten Angaben bearbeitet. Geb. mit Stahlstichkarte 24 Sgr. 1 fl. 21 kr.

Der Neubau eines Schulhauses nebst Glockenturm soll dem Mindestfordernden mit Vorbehalt des Zuschlags in Entreprise übergeben werden. Hierzu ist ein Termin auf

Mittwoch den 18. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr beim Scholz Tam aschke hier selbst anberaumt, zu welchem qualifizierte Bauunternehmer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Anschlag nebst Zeichnung im hiesigen Schulzenamte zur Einsicht bereit liegt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Schloin, den 9. Februar 1857.
Der Gemeinde-Vorstand.

Gutes Heu verkaufe ich Centner, auch Bundweise aus meinem Bestande billig.
David Gentschel,
Berliner Straße Nr. 24.

Zwei feste, sichere Remisen im III. Bezirk, besonders zum Lager für Wolle sich eignend, sind sofort zu vermieten. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Theater in Grünberg.

Donnerstag den 12. Februar: **Die Schleichhändler oder das Neudjvous am Katzenst. in.** Lustspiel in 4 Akten von Dr. E. Kaupach.

Freitag und Sonnabend bleibt die Bühne geschlossen.

Sonntag den 15. Februar auf vielseitiges Verlangen zum dritten Male: **Der Actienbudiker oder: Wie gewonnen so zerronnen** — Erlaube mir zu bemerken, daß eine fernere Wiederholung des Actienbudikers nicht stattfindet.

C. Schiemang.

Im Wiener Hofe

bei
Herrn Strauchmann in Aensalz
findet

Freitag den 13. Februar c. GROSSES CONCERT

statt,
ausgeführt von der 36 Mann starken
Streichkapelle des Königl. 6ten
Infanterie-Regiments,
unter

persönlicher Leitung des Unterzeichneten.
Zur Aufführung kommt unter An-
derem:

Ouverture zu Oberon von C. M. v. Weber
Ouverture zur Felsenmühle von Reissiger.
Andante aus der G-dur-Sinfonie (mit dem
Paukenschlag) von Haydn.

Finale aus Don Juan von Mozart.
Charivari, grosses Polpourri von Kunze.
Anfang Abends 6 Uhr. **Entree**
an der Kasse 10 Sgr, bei Herrn
Strauchmann à Billet 7 1/2 Sgr.

Nach dem Concert findet **Ball**
statt.

F. Radeck,

Musikmeister des Königl. 6ten
Infanterie-Regiments

Der Unterzeichnete empfiehlt das
Kreis-Weekblatt

für den gesammten Freistädter Kreis,
welches in seinem 26. Jahrgange, wö-
chentlich zwei Mal, Mittwochs und
Sonnabends erscheint und auch poli-
tische Nachrichten bringt, allen resp.
Behörden, den kaufmännischen u. andern
Geschäfts-Personen wie Jedermann, als
das geeignetste Mittel, Anzeigen jeder
Art im Freistädter Kreise die größte
Verbreitung zu verschaffen und erlaubt
sich, zur Bestätigung des Gesagten
hinzuzufügen, daß andere Blätter hier

noch nie, auch nur die Hälfte seiner
Abonnenen-Zahl erreicht haben. — Es
sind in diesem Quartal 510 Exemplare
an das Königl. Kreis-Steuer-Amt ver-
steuert worden.

Sauermann,

Redakteur.

Eine Cigarrentasche, von Perlen
gearbeitet, ist verloren worden. Der
ehrl. Finder erhält eine Belohnung
in der Exped. d. Bl.

Freitag den 13. Februar Abends 8 Uhr
ordentliche Versammlung des
Gewerbe- und Garten-Vereins in der
Kessource.

Christkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 15. Februar, Vormitt.
9 Uhr.

Der Vorstand.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene

Den 23. Jan. Glasmacher J. F. Bluhme
in Wittgenau eine L., Emilie Aug. Bertha. —
Den 27. Uckerbürger J. A. Heinrich eine L.,

Aug. Emilie Bertha. — Den 29. Rutschner
J. F. Gutsche in Heinersdorf ein S., Heintz
Aug. — Den 9. Febr. Uckerbürger. F. Botke
ein S., Paul Reinh. Kob. — Den 8. Berg-
mann J. C. A. Richter ein todt. Sohn.

Sterbende.

Den 5. Febr. Schuhmacher J. G. Schalle
mit Joh. Aug. Emilie Klopich. — Den 10.
Tuchmagerges. F. A. Thiele mit Jsg. Aug.
Wihl. Neumann.

Gestorbene.

Den 13. Dez. 1856. Musket. im Königl.
37. Infant.-Reg. Eduard Pfleger zu Luremburg
21 J. 11 M. (Lungen- u. Leberentzündung.)

Den 3. Febr. 1857. Dienstm. G. Wal-
ter aus Krampe 32 J. 3 M. 27 T. (Lungen-
sucht.) — Den 6. Des Maurer J. G. Leh-
mert Ehefrau, Anna Ros. geb. Mitsche 66 J.
2 M. 20 T. (Leberkrankheit.) — Den 8. Des
verst. Rutschner J. M. Hanisch zu Kühnau
Wwe., Anna Elisabeth, geb. John 57 J. 3 M.
16 T. (Nervenschwäche.) — Den 9. Müll-
ermeister J. F. Schulz 24 J. 7 M. 15 T.
(Lungenschwindsucht.) Tischlerm. J. C. Holt
68 J. 1 M. 7 T. (Gastrisches Fieber. — Den
11. Zimmerges. J. F. W. Theuring 37 J.
6 M. 8 T. (Unterleibs-entzündung.)

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am Sonntage Seragesima.)

Vormittagspr. Hr. Super. u. Pastor. pr. Wolf.
Nachmittagspr. Herr Pastor Hartb.

Um Raum und Betriebskraft zu gewinnen, beab-
sichtige ich im Ganzen oder Einzelnen
**drei Assortiment Streichgarn-Spinn-
Maschinen und einen Auflockerungs-
(Reinigungs-) Wolf**

zu verkaufen. — Jedes Assortiment besteht aus drei
Werkkrempeeln, einer Vorspinnkrempeel und
einer Feinspinn-Maschine mit allem Zubehör. —
Die Krempeel sind mit guten Streichen beschlagen,
sämmliche Maschinen sind jetzt im Gang und bleiben
es bis zum Verkauf. —

Beckermühl bei Sorau, im Februar 1857.

F. A. Offermann.

Marktpreise.

Nach Preuss. Maas und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 9. Februar.				Görlitz, den 6. Februar.				Sorau, den 6. Februar.				
	Höchst.	Niedr.	Höchst.	Niedr.	Höchst.	Niedr.	Höchst.	Niedr.	Höchst.	Niedr.	Höchst.	Niedr.	
	tbl.	sq.	tbl.	sq.	tbl.	sq.	tbl.	sq.	tbl.	sq.	tbl.	sq.	
Weizen	3	18	2	20	3	5	2	10	2	15	2	12	
Roggen	1	19	1	15	1	23	9	18	9	1	20	1	15
Gerste, große . . .	1	18	1	16	1	17	6	12	6	1	15		
= kleine													
Hafer		28	6	26	6	25		22	6	28	9		
Erbsen	1	20	1	14	1	25		1	20				
Hirse													
Kartoffeln		20		15		18		14					
Heu, d. Str.		20		15									
Stroh, d. Sch. . . .	4		3	15									